

## Trakl, Georg: Der Wanderer (1900)

- 1     Immer lehnt am Hügel die weiße Nacht,
- 2     Wo in Silbertönen die Pappel ragt,
- 3     Stern' und Steine sind.
  
- 4     Schlafend wölbt sich über den Gießbach der Steg,
- 5     Folgt dem Knaben ein erstorbenes Antlitz,
- 6     Sichelmond in rosiger Schlucht
  
- 7     Ferne preisenden Hirten. In altem Gestein
- 8     Schaut aus kristallinen Augen die Kröte,
- 9     Erwacht der blühende Wind, die Vogelstimme des Totengleichen
- 10    Und die Schritte ergrünen leise im Wald.
  
- 11    Dieses erinnert an Baum und Tier. Langsame Stufen von Moos;
- 12    Und der Mond,
- 13    Der glänzend in traurigen Wassern versinkt.
  
- 14    Jener kehrt wieder und wandelt an grünem Gestade,
- 15    Schaukelt auf schwarzem Gondelschiffchen durch die verfallene Stadt.

(Textopus: Der Wanderer. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35600>)